

# Thema Candlestick-Charts

## INHALT

Man muss die „Kerzen“ lesen können	Seite 1
Wie sind die Candles aufgebaut?	Seite 2
Was uns einzelne „Candles“ sagen können	Seite 3
Wichtige Candlestick-Formationen	Seite 5



**Liebe Leserinnen und Leser,**

Candlestick-Charts stammen aus dem 18. Jahrhundert und haben ihren Ursprung in Japan. Ursprünglich tauchten sie im Reishandel auf, begannen aber schon bald, sich auch an dem japanischen Aktienmarkt zu etablieren. Doch erst in den 80er Jahren begann ihr Siegeszug auch in den USA und Europa.

Sie bieten dem Anleger einen weitaus schnelleren und deutlicheren Überblick über das Kursgeschehen, weil man hier mehr Informationen auf einen Blick erhält. Darüber hinaus haben die „Candles“ aufgrund einer Vielzahl von Formationen Prognosekraft für das kurzfristige Geschehen, *wenn man sie zu lesen weiß.*

Die Zuverlässigkeit solcher Candlestick-Formationen gleicht denen der Umkehrformationen aus der klassischen Charttechnik wie Doppeltopps oder Doppeltiefs, Schulter-Kopf-Schulter-Formationen, Untertassen etc. Sprich: sie ist hoch ... und daher wert, sich damit zu beschäftigen. Nicht zuletzt auch deswegen, weil sich diese Darstellungsform von kursreihen in den letzten Jahren durchgesetzt und alte Formen wie Linien- und Balkencharts fast verdrängt hat. Man sollte somit wissen, was die „Kerzen“ sagen, um mit anderen Akteuren Schritt zu halten.

Sie werden sehen: Die wichtigsten Grundzüge der Candlesticks zu erlernen ist kein Hexenwerk und erfordert nicht viel Zeit. Zu verstehen, was diese Technik aussagen kann, ist dabei ein wichtiger Vorteil für jeden Investor, der den geringen Aufwand, sich damit zu beschäftigen, um ein Vielfaches aufwiegt.

So gehen wir vor:

Wir spinnen einen Leitfaden durch die Materie, indem wir uns zunächst mit der „Kerze“, der Sandle, an sich befassen. Danach sehen wir uns spezielle Kerzen an, die für sich genommen bereits eine interessante Aussage haben. Mit diesem Wissen ausgestattet sind wir dann imstande, die speziellen, hochinteressanten Formationen zu untersuchen, die sich in Candlestick-Charts bilden können.

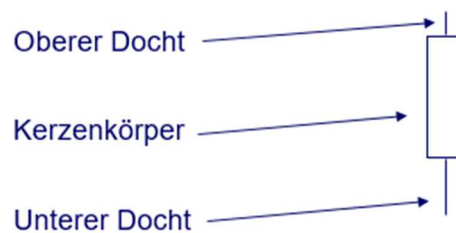
Mit besten Grüßen

Axel Retz

## Wie sind die Candles aufgebaut?

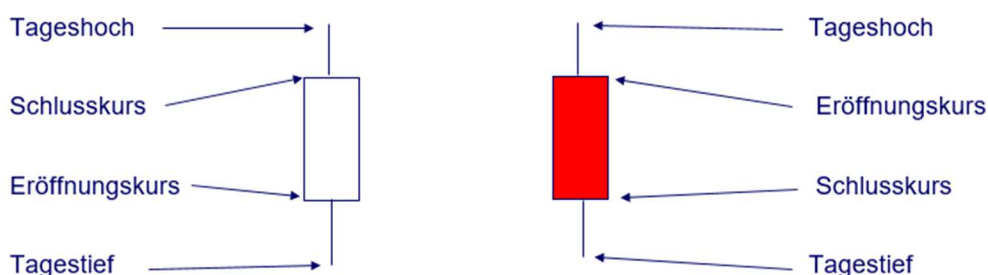
Eine Kerze (Candle) umfasst immer eine Zeiteinheit, also in der Regel einen Handelstag. Aber auch, wenn man die Perioden-Einstellung der Charts so wählt, dass eine Einheit eine Woche, einen Monat oder auch nur 60 oder 15 Minuten umfasst, bleibt es dabei: eine Zeiteinheit = eine Kerze.

Hier geht man also genauso vor wie bei herkömmlichen Linien- oder Balkencharts. Auch die Aussagen der Kerzen sind bei jedem Zeitraster gleich, ebenso ihre Prognosekraft. Die Candle besteht aus einzelnen Elemente, die folgendermaßen bezeichnet werden:



Eine Candle ist entweder weiß oder rot (in manchen Darstellungen schwarz statt rot). Eine weiße Kerze sagt aus, dass der Schlusskurs *über* dem Eröffnungskurs liegt, bei einer roten Kerze liegt der Schlusskurs *unter* dem Eröffnungskurs. Man sieht somit sofort an der Farbe der Kerze, ob die entsprechende Zeitperiode positiv oder negativ endete. Aber Achtung: Die Farbe bezieht sich auf die Zeitperiode der Kerze an sich, nicht auf den Schlusskurs des Vortags. Das heißt: Ob der Schlusskurs von heute höher oder tiefer liegt als der von gestern, hat keinen Einfluss auf die Farbe der Kerze!

Der Docht der Kerze markiert oben das Hoch, unten das Tief der Periode:



## Was uns einzelne Candles sagen können

Je nachdem, wie sich das Verhältnis zwischen Docht und Kerzenkörper einer Candle gestaltet, haben einzelne Kerzen besondere Aussagekraft, die einerseits den Verlauf des Handelstages (oder der jeweils für eine Kerze gewählten Zeitperiode) beschreibt und bisweilen auch eine Indikation abliefern, wie die unmittelbar folgenden Zeitperioden ablaufen könnten.

Gehen wir die wichtigsten der Reihe nach durch. Hier zunächst bullische, weiße Kerzen mit grundsätzlich positiver Aussage, darunter die bearishen, roten Pendants mit ihren jeweiligen Namen:

Long Day



Marubozu



Bullish Long Lower Shadow  
(nach einer Abwärtsbewegung)



Short Day



Marubozu



Bearish Long Upper Shadow  
(nach einer Aufwärtsbewegung)



Das waren die eher einfachen Kerzen, die für sich stehend eine bullische (weiß) bzw. bearische Grundtendenz zeigen. Darüber hinaus gibt es Kerzen, die auf einen möglichen Richtungswechsel, zumindest aber auf eine zunehmende Unentschlossenheit der Akteure hindeuten. Sie werden „Dojis“ genannt.

Sie können in vier Ausprägungen auftauchen, die wir ein wenig genauer beschreiben möchten, was zusätzlich hilft, die „innere Aussage“ der Candlesticks zu verstehen bzw. verinnerlichen:

# Thema Candlestick-Charts



Dojis an sich sind Kerzen ohne oder nur mit einem kaum sichtbaren „Kerzenkörper“. Das heißt, dass Eröffnung- und Schlusskurs nahe beieinander liegen. Daraus lässt sich ableiten, dass die Kräfte der Käufer und Verkäufer sich gegenseitig aufheben was nach einem vorherigen Trendimpuls andeutet, dass die Kraft der vorher dominanten Seite langsam erlahmt.

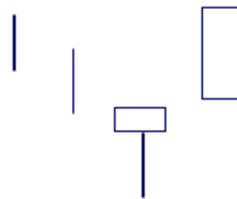
Aus einem „Long Legged Doji“, bei dem der obere und untere Docht besonders ausgeprägt sind, lässt sich herauslesen, dass, da hier Tageshoch und Tagestief weit vom Eröffnung- und Schlusskurs entfernt liegen, weniger Ermüdungserscheinungen denn ein Unentschieden nach heftigen Käufen und Verkäufen zu dem Doji geführt haben. Das heißt: Beide Seiten waren sehr aktiv, was vermuten lässt, dass dieser Doji zeitnah einen Trendimpuls auslöst, sprich sich eine Seite durchsetzen wird.

Beim Dragonfly Doji ebenso wie beim Gravestone Doji liegen Eröffnung und Schluss nahe oder sogar unmittelbar am Hoch bzw. Tief der Handelsspanne des Tages. Das zeigt, dass hier die Bullen zeitweise deutliche Verluste wieder aufholen konnten (Dragonfly Doji) bzw. die Bären einen vorher markanten Kursanstieg eliminieren konnten. Diese beiden Dojis deuten die Tendenz an, dass die Kurse in den kommenden Tagen in die letzte Richtung vor dem Schlusskurs (d.h. aufwärts beim Dragonfly Doji, abwärts beim Gravestone Doji) weiter laufen.

## Wichtige Candlestick-Formationen

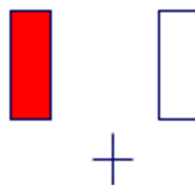
Sie sehen, selbst einzelne Kerzen haben durchaus ihre Aussagekraft. Deutlich interessanter und für die kommende Tendenz wichtiger sind aber die sogenannten Candlestick-Formationen, die eine Wende in der aktuellen Tendenz avisieren und aus mehreren Kerzen bestehen, deren Aussage aus dem Bild entsteht, das sie insgesamt abliefern. Auf den folgenden Seiten zeigen wir Ihnen die wichtigsten Formationen mit jeweils einer kurzen Erläuterung.

### „Hammer“ (potenziell bullish)



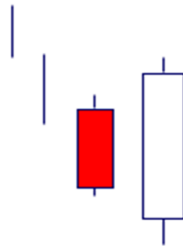
Eine weiße Kerze mit langem unteren Docht am Ende einer Abwärtsbewegung. Erst, wenn diesem Hammer eine weiße Kerze folgt, gilt diese bullische Trendumkehrformation als bestätigt.

### Morning Star (potenziell bullish)



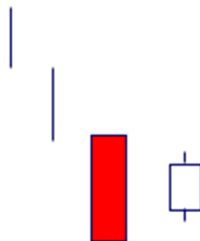
Einer roten Kerze am Ende einer Abwärtsbewegung folgt eine (bisweilen auch zwei) kleine rote/weiße Kerze(n) oder ein Doji, gefolgt von einer größeren weißen Kerze. Diese bullische Trendumkehrformation braucht nicht zwingend eine direkt folgende Bestätigung in Form einer weiteren weißen Kerze, eine erhöhte Treffsicherheit ergäbe sich daraus indes schon. Der Morning Star (oft auch eingedeutscht Morgenstern) gehört zu den wichtigsten Trendwendeformationen im Bereich der Candlestick-Analyse.

## Bullish Engulfing Pattern (potenziell bullish)



Eine weiße Kerze am Ende einer Abwärtsbewegung, deren Kerzenkörper den Körper einer vorangehenden roten oder weißen Kerze vollständig umhüllt. Diese bullische Trendumkehrformation wäre eher als eine „Ankündigung“ zu interpretieren und benötigt eine weitere Bestätigung in Form einer darauffolgenden, weiteren weißen Kerze.

## Bullish Harami (potenziell bullish)



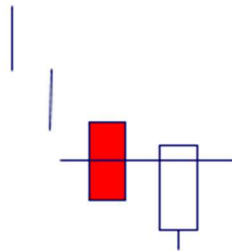
Eine kleinere weiße Kerze, die nach einer Abwärtsbewegung unmittelbar einer größeren roten Kerze folgt. Die weiße Kerze muss inkl. möglicher Dochte innerhalb des Körpers der roten Kerze liegen. Diese Formation braucht eine Bestätigung in Form einer weiteren weißen Kerze. Basis der potenziell positiven Aussage: Der bullischen Seite ist es gelungen, die Dynamik der Abwärtsbewegung zu brechen. Es kann sich hier auch um eine kleine Kerze mit rotem Körper handeln, die Chancen liegen aber günstiger, wenn der Kerzenkörper weiß ist und somit der Schlusskurs über dem Eröffnungskurs liegt.

## Exkurs: Die „Reichweite“ der Formationen:

*Trendwendeformationen haben eine Prognose-Reichweite von vier bis fünf Kerzen, das sollte man immer im Hinterkopf behalten. Auch markante Formationen wie ein Morning Star haben, wenn die Kerzen z.B. auf Wochenbasis betrachtet werden, nur eine „Reichweite“ von vier, fünf Wochen; bei Kerzen auf Tagesbasis dann entsprechend von vier, fünf Tagen. Sie sind also nicht dazu*

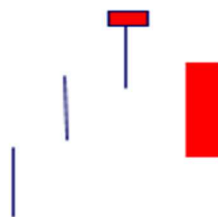
*gedacht und geeignet, aus ihnen eine langfristige Wende abzuleiten. Dafür sind eher Umkehrformationen der klassischen Charttechnik wie Doppeltopps etc. zuständig!*

## „Pearing Line“ (potenziell bullish)



Eine weiße Kerze eröffnet nach einer Abwärtsbewegung unterhalb des Körpers einer vorangehenden roten Kerze, schließt dann aber oberhalb der Mitte des roten Kerzenkörpers. Diese Formation benötigt eine Bestätigung durch eine folgende weiße Kerze.

## Der „Hanging Man“ (potenziell bearish)



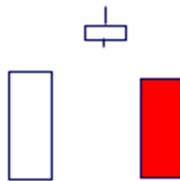
Eine weiße oder rote Kerze mit kleinem Körper und langem unteren Docht am Ende einer Aufwärtsbewegung. Erst, wenn diesem Hanging Man eine größere rote Kerze folgt, gilt diese bearische Trendumkehrformation als bestätigt. Im ersten Moment könnte man denken, diese Formation müsste bullish sein. Sie ist es nicht, weil sie erkennen lässt, dass die Käufer alles tun, um hier ja kein Minus zuzulassen. Und das deutet auf Angst und erlahmende Kräfte hin.

## Shooting Star (potenziell bearish)



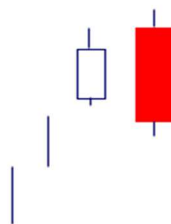
Eine weiße oder rote Kerze mit kleinem Körper und langem oberem Docht am Ende einer Aufwärtsbewegung. Erst, wenn diesem Shooting Star eine größere rote Kerze folgt, gilt diese bearische Trendumkehrformation als bestätigt.

## Evening Star (potenziell bearish)



Einer weißen Kerze am Ende einer Aufwärtsbewegung folgt eine (bisweilen auch zwei) kleine rote/weiße Kerze(n) oder ein Doji, gefolgt von einer größeren roten Kerze. Diese bearische Trendumkehrformation braucht danach keine weitere Bestätigung, man wäre aber, ebenso wie beim Morning Star, auf einer sichereren Seite, wenn hier unmittelbar eine rote Kerze folgen würde.

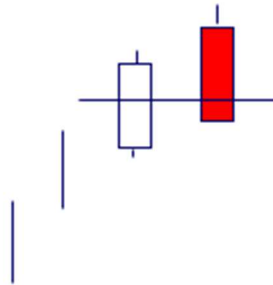
## Bearish Engulfing Pattern (potenziell bearish)



Eine rote Kerze am Ende einer Aufwärtsbewegung, deren Kerzenkörper den Körper einer vorangehenden roten oder weißen Kerze vollständig umhüllt. Diese bearische Trendumkehrformation ist ebenso wie das Bullish Engulfing Pattern eher als „Ankündigung“ zu interpretieren und benötigt eine weitere Bestätigung in Form einer darauffolgenden, weiteren roten Kerze.

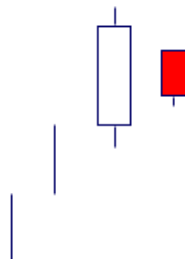


## Dark Cloud Cover (potenziell bearish)



Eine rote Kerze startet nach einer Aufwärtsbewegung oberhalb des Körpers einer vorangehenden weißen Kerze, schließt dann aber unterhalb der Mitte dieses vorherigen, weißen Kerzenkörpers. Diese Formation benötigt die Bestätigung durch eine folgende rote Kerze, um als bearishes Signal zu gelten.

## Bearish Harami (potenziell bearish)



Eine kleinere rote Kerze, die nach einer Aufwärtsbewegung unmittelbar einer größeren weißen Kerze folgt. Die rote Kerze muss inkl. möglicher Dochte innerhalb des Körpers der weißen Kerze liegen. Diese Formation muss eine Bestätigung in Form einer weiteren roten Kerze haben.

## Fazit:

Diese Candlestick-Formationen springen einem etwas geübten, mit diesen Formationen vertrauten Anleger förmlich ins Auge und schärfen den Blick für potenzielle Umkehrpunkte im Chart. Dabei sind sie immer logisch herleitbar, basieren also auf einem sich ankündigenden Umschwung in Marktstimmung und Anlegerverhalten. Die „Candles“ sind somit ein „Tool“, das Ihnen jederzeit Nutzen bringen wird.